

Ausgabe vom 01.09.2018

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

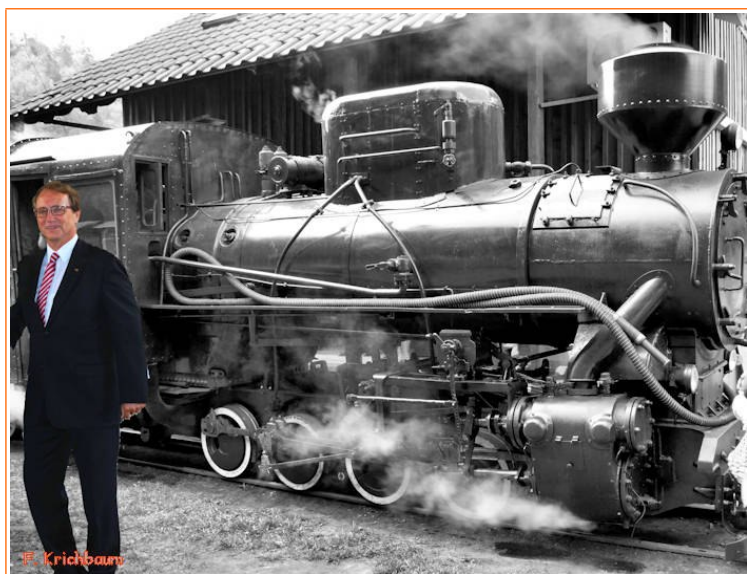
Unser Onlinebrief

Als wir unseren Onlinebrief aufgrund der neuen Datenschutzverordnung erstmal eingestellt haben, erreichten uns viele Mitteilungen, dass dies doch schade wäre, dass er immer so informativ gewesen sei, Nachrichten aus der Heimat enthalten habe – insbesondere für Menschen, die nicht mehr in Reichenbach wohnen, und die uns baten eine Lösung zu suchen, wie es weitergehen kann.

Wir haben uns im Vorstand mit der Datenschutzgrundverordnung auseinandergesetzt und die jetzigen Onlinebriefleser wurden alle darüber informiert, wie ihre Daten genutzt werden und haben zugestimmt, den Brief erhalten zu wollen.

Jetzt könnte es eigentlich wieder losgehen, a b e r ...

Onlinebrieflesen ist wie Zugfahren. Der Leser sitzt im Abteil und genießt die Landschaften durch die er fährt. Wie viel Arbeit darin steckt, bis der Zug sich bewegt, bleibt unentdeckt. Lokführer, Weichensteller, Servicepersonal usw. bleiben unsichtbar.



.... unser bisheriger Lokführer Heinz Eichhorn ist ausgestiegen. Er war über viele Jahre Vorsitzender im Verein und hat den Onlinebrief ins Leben gerufen und Tausende von Artikeln geschrieben, die teils im wöchentlichen, teils im 14-tägigen Abstand veröffentlicht wurden. Die Rückmeldungen, die wir erhalten haben, zeigen, dass die Onlinebriefe ersehnt wurden, um Neues zu erfahren, aber insbesondere auch die Artikel über das Leben früher, alte Bilder, alte Geschichten wurden geliebt.

Lieber Heinz, wir danken Dir für jahrzehntelanges Engagement und die ausdauernde Leistung, die Du für uns alle erbracht hast. Wir wissen das sehr zu schätzen und

verstehen, dass Du Dich jetzt gerne auch mal anderen Dingen zuwenden möchtest. Trotzdem werden wir Dich vermissen.

Falls Du mal wieder Lust verspürst, doch noch etwas zu schreiben, halten wir den Zug gerne an und nehmen dich ein Stück mit. Wir lassen Dich auch wieder aussteigen :-)

Unser neuer Zugführer ist Friedrich Krichbaum (fk), der mit seinem Team Walter Koepff (koe), Gertrud Marquardt (mar) und Simone Meister (sm) den Zug weiter steuern möchte.

Dazu brauchen wir aber die Unterstützung vieler Onlinebriefleser. Jeder hat schon Geschichten erlebt, die es wert sind aufgeschrieben zu werden. Trauen Sie sich. Wenn Sie nicht so sicher sind im Schreiben, können Sie sich gerne Unterstützung bei Gertrud Mar-

quardt holen. Sie ist die Schaffnerin, ohne sie fährt der Zug nicht los, und wir halten gerne an, um Sie einsteigen zu lassen.

Der Onlinebrief wird immer dann erscheinen, wenn wir genug Artikel für eine Veröffentlichung haben. Fühlen Sie sich angesprochen, wenn jeder ein bisschen dazu beiträgt, gibt es ein großes Ganzes. Gerne nehmen wir auch Artikel von denen, die fern der Heimat wohnen und öffnen unseren Horizont.

Wenn Sie alte und neue Bilder zum Artikel haben, setzen Sie sich mit Friedrich Krichbaum in Verbindung. Er weiß, was wie verwendet werden kann.

Und jetzt ran an die Arbeit. (Text: Simone Meister -1. Vorsitzende- Foto: fk)

Liebe Online-Brief Empfänger,

künftig werden die Online-Briefe laut Vorstands-Beschluss nicht mehr in 14-tägigem Rhythmus erscheinen, sondern nur noch, wenn aktuelle Ereignisse und vereinswichtige Nachrichten vorliegen, wie Sie bereits oben erfahren haben.

Da die Homepage des Verschönerungsvereins derzeit abgeschaltet ist, werden Sie wie gewohnt einen sog. Newsletter mit einem Link zum Abruf des jeweiligen Briefes erhalten, müssen aber auf den Komfort eines Inhaltsverzeichnisses verzichten. Die neuen Online-Briefe bleiben wohl in meiner privaten Cloud gespeichert und können auch nachträglich abgerufen, müssen aber dann ausgesucht werden, Inhaltsangaben wie gewohnt, fehlen.

Vielleicht kann unser Webmaster, wenn er wieder in Deutschland ist, die Homepage auf den gesetzlich geforderten Stand bringen, damit Sie den gewohnten Komfort zurück bekommen.

Da Heinz Eichhorn nicht mehr verantwortlich für die Online-Briefe ist, sollten Sie eventuelle Beiträge an Simone Meister, 1. Vorsitzende:

(simone.meister@verschoenungsverein-reichenbach.de)

oder an Friedrich Krichbaum (fkbaum@gmx.de), **besser gleich an beide**, schicken.

Mit freundlichen Grüßen
Friedrich Krichbaum
(für die Redaktion)

Verschönerungsverein unterstützt die Ferienspiele

Gleich am ersten Tag der Sommerferien hatte sich unser Verein bereit erklärt, die Teilnehmer der Ferienspiele aus Reichenbach in der Lautertalhalle in der Zeit von 10:00 bis 14:00 Uhr zu beschäftigen. Die Initiative hierzu ging vom Spinnkreis aus.

Um 09:00 Uhr wurde die Halle geöffnet, die Stationen wurden aufgebaut und die Kinder erwartet. Pünktlich um 10:00 Uhr konnten wir diese begrüßen und mit den Themen der einzelnen Stationen bekannt machen.



Ich berichte speziell von der „Holzbearbeitungs“- Station. Ausgedacht hatte ich mir, eine kleine Holzkiste zu bauen, in der z.B. 3 kleine Blumentöpfe, Spielsachen o.ä. aufbewahrt werden könnten. In „einigen Stunden“ hatte ich daheim zum Teil gesponserte Bretter und Leisten zugeschnitten sowie 31 Grundkörper vorgefertigt. Mädchen und Jungs sollten die gesägten Bretter und Leisten beschleifen, bohren und montieren.

Eine besonders angenehme Überraschung war für mich, dass aus freien Stücken

Heinz Jöckel, bestückt mit Bohrmaschine und Werkzeugkoffer, auftauchte und zu mir sagte: „Siggi, ich will dir helfen, und wir machen das gemeinsam!“

Gesagt - getan! Den Kindern erklärte ich die Tätigkeiten, das zu bearbeitende Material und die dazu notwendigen Arbeitsmittel. Mit Eifer bearbeiteten die Kinder mit Schleifpapier die kleinen Holzklötze, die Kanten an den Brettern und die Leisten. Heinz und ich waren beeindruckt, mit welchem Eifer Mädchen und Jungen sich mit dem Holz beschäftigten. Nach dem Schleifen ging es an das Bohren. Unter Beachtung der Sicherheitsbestimmungen wurden die Löcher nach unseren Vorgaben gebohrt. Danach startete die Montage. Das konnte für viele der Kinder nicht schnell genug gehen! Wir beide gaben Hinweise und auch die eine oder andere Hilfestellung bei der Handhabung von Akkuschauber und Schraubendrehern. So kamen die Kinder ihrem Ziel näher, ein Kistchen selbst zusammen zu bauen. Voller Begeisterung zeigten sie sich untereinander „IHRE KISTE“!



Für Heinz und mich war es erfreulich, wie wir die kleinen Handwerker an die Holzbearbeitung heranführen konnten, sodass sie mit Stolz und innerer Freude das Ergebnis „ihrer Arbeit“ mit nach Hause nehmen konnten.

Wir beide, sowie auch die Betreuerinnen der anderen Stationen, haben zu keinem Zeitpunkt Missmut, Nörgelei oder Langeweile festgestellt. Eher im Gegenteil. So wurde Heinz noch vor Ende der Mittagspause von einem Jungen lustig aufgefordert: „Auf, auf! Es geht weiter!“ Dieser „Auforderung“ kamen wir natürlich nach!

Am Ende konnten wir sagen, dass die Kinder sehr diszipliniert und mit Eifer gearbeitet haben, mit Stolz ihre „Erzeugnisse“ präsentierten und sich bei uns bedankten. Letzteres war für uns natürlich besonders wohlthuend. Aber auch schon der Anreiz, sich Neues für weitere Aktionen auszudenken.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle nochmals Heinz Jöckel. Ohne seine Unterstützung hätte unsere Station bestimmt nicht so erfolgreich sein können!

Von den anderen Stationen gibt es bestimmt ähnlich Schönes zu berichten. Ich möchte an dieser Stelle allen Betreuerinnen und Betreuern Dank sagen für ihre Mitarbeit und mich bei den Kindern für ihr Interesse, die aktive Beteiligung und die gezeigte Disziplin bedanken.

(Text: Siegfried Oettmeier, Fotos: fk)

Häkeln, Stricken, Sticken, Basteln bei den Ferienspielen

Kaum ansprechbar waren Anfang der Sommerferien 33 Ferienspielkinder in der Lautertalhalle. Mit großer Begeisterung und nicht nachlassendem Eifer hämmerten, schraubten, klebten, stickten, strickten, filzten, häkelten und nähten sie und gleich zwölf Betreuer hatten alle Hände voll zu tun, um sie dabei zu unterstützen.



Spinnen und Filzen standen an den Arbeitstischen von Petra Baumbach auf dem Plan. Die Leiterin des VVR-Spinnkreises hatte zwei Spinnräder mit in das Foyer gebracht und versuchte den Kindern das nicht ganz einfache alte Handwerk näher zu bringen. Einfacher war es dann schon, aus Filz kleine Andenken oder Gebrauchsgegenstände wie ein Herz für die Mütter, oder Armbanduhren für die Väter herzustellen (Bild links).

Frau Baumbach zeigte sich erfreut darüber, dass bei den Ferienspielen erstmals eine Kooperation zwischen der Felsenmeerschule und dem VVR zustande kam und das Projekt auch reibungslos funktionierte. Petra Fath von der Felsenmeerschule meinte, dass die Zusammenarbeit zwischen den beiden Organisationen „neue Ideen

und Anregungen“ hervorgebracht habe und in Zukunft beibehalten und vielleicht sogar ausgebaut werden solle. Frau Fath wurde von Nezihe Güldag, Nilcan Kaplaner und Samira Hofer beim Üben von Näharbeiten unterstützt.



Eine „kleine Kaleidoskop-Werkstatt“ hatte Malgorzata Heun, die Gattin des Bürgermeisters aufgebaut. Die mit viel Kleber und Tesa-Film zusammengebastelten optischen Spielzeuge konnten die Kinder mit nach Hause nehmen und dann Eltern und Großeltern die bunten, wechselnden Farben vorführen (Bild links).

Die in fast allen Familien mit Kindern bekannten Bügelperlen wurden bei Eveline Kleinke zusammengesteckt. Oft wählten die Teilnehmer die Form von Herzen, ein Mitbringsel vorwiegend für Mütter und Omas (Bild rechts).



Gestrickt wurde schließlich an den Tischen von Gertrud Kunkelmann, Lieselotte Knapp und Gertrud Müller, mit und ohne Strickliesel. In Zeiten der Fußballweltmeisterschaft stand natürlich die Herstellung von schwarz-rot-goldenen Utensilien im Vordergrund, besonders als Schweißband für den Unterarm (Bild links).

Petra Fath und Petra Baumbach zeigten sich sowohl mit dem Besuch, als auch mit dem Ablauf der Veranstaltung zufrieden. (Text: he, Fotos: fk)

„Die Reischebesche Kerb is do....



...woas sinn die Leit sou froh.“ Dieses Lied, vorgetragen von der Reichenbacher Kerwejugend konnte man am letzten August-Wochenende oft hören, sowohl am Samstagabend, beim Aufhängen des Kerwekranzes am Gasthaus „Zur Traube“, wo auch ein Fass Freibier von Bürgermeister Heun angezapft wurde, als auch am Sonntag beim Kerwezug. Dieser Umzug war in diesem Jahr besonders groß, nahmen doch 36 Zugnummern daran teil.

Und sehr gut spielte auch das Wetter mit, der Himmel war blau, die Sonne schien, und die Temperaturen waren im Vergleich zu vorher sehr moderat, was den Teilnehmern zu Fuß und auch den Zuschauern sehr gut gefiel.

So konnten die Trachtenträger des VVR in ihrer warmen Kleidung ohne Probleme den umfangreichen Fußmarsch bewältigen. Vorher kam man wie in jedem Jahr auf dem mit Liebe gepflegten Rasen von Fritz Becker im Falltorweg zum obligatorischen Gruppenfoto zusammen, bevor der Umzug begann. Auch eine Pferdekutsche für die Senioren stand für die Trachtenträger zur Verfügung. Ein besonderer Hingucker in der Gruppe war ein kleines Schaf, das tapfer mit durchs Dorf marschierte.

Zahlreiche Bilder vom Aufhängen des Kerwekranzes und dem Anzapfen des Freibiers, sowie von zahlreichen Motivwagen und Gruppen beim sonntäglichen Umzug kann man durch Klicken in das große Gruppenfoto auf Seite 4 ansehen. (Text/Foto: fk)

Für Online-Brief Leser, die die Bilderschau im Internet nicht sehen können, hier eine kleine Auswahl an Bildern vom Aufhängen des Kerwekranzes und des Kerwezugs (fk).



2. Am 27.10.2018 feiert die Trachtengruppe Weschnitz ihr 60jähriges Jubiläum in der "Saubberghalle" in Fürth-Krumbach. Die Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr, Saalöffnung mit der Möglichkeit zum Abendessen ist ab 18.00 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 10 €. Der Titel des Abends lautet "Sellemols". Dabei wird das Leben eines Menschen von seiner Geburt bis zu seinem 60. Geburtstag erzählt.

Wer Will Kann Kommen

Am Samstag, 8. September 2018, um 17:00 Uhr, findet im ehemaligen Blumenladen der Gärtnerei Hechler in der Friedhofstraße 10 in Reichenbach ein **Konzert** statt.

Dargeboten werden: **Beliebte Werke aus Georg Friedrich Händels „Messias“**

Aus allen drei Teilen werden einzelne Stücke vorgestellt. Im Fokus steht jedoch der dritte Teil, der fast komplett aufgeführt wird. Während der erste und zweite Teil sich mit der Ankündigung des Messias, seiner Geburt, sein Wirken auf der Erde, seinem Tod am Kreuz und der Auferstehung beschäftigen; wendet sich der dritte Teil den letzten Dingen des Menschen und der Welt zu, also um Fragen, was nach dem Tod geschieht.



(Text: Christine Hechler, Foto: fk)

Es singen und spielen für sie:

Christine Hechler
Arnold Schäfer
Burkhard Dersch

Sopran
Bass
Klavier

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Friedrich Krichbaum

Am Kernberg 2

64686 Lautertal

Mail: fkbaum@gmx.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum, Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.